



Das Team der think.systems UG

FOTO: CATARINA RANCHO

Nachhaltigkeit im Zeichen der Digitalisierung

Neben der künstlichen Intelligenz, liegt auch das Thema Nachhaltigkeit im Fokus der Arbeit des Kompetenzzentrums 4.0. Ein gutes Beispiel, wie sich Nachhaltigkeit und Digitalisierung gemeinsam verbinden lassen, ist die Firma think.systems.

Das Start-up-Unternehmen aus Cottbus hat ein Werkzeugverleih-System – den sog. toolbot (deutsch: Werkzeug-Roboter) – entwickelt, mit dem u. a. Stichsagen, Bohrhämmer, Akuschrauber oder Schleifgeräte ausgeliehen werden können.

„Die Idee dazu entstand vor rund sieben Jahren“, erinnert sich Gründer Jan Gerlach, als er sich damals eine Stichsäge ausleihen wollte. „Ich wartete im Baumarkt 45 Minuten und musste 30 Euro bezahlen plus Kautions, das war teuer und sehr aufwändig.“ Seitdem ließ ihn der Gedanke an einer zeitsparenden

und kostengünstigeren Möglichkeit, Werkzeuge zu leihen, nicht mehr los. Nach einer Konzeptphase folgte 2018 die Entwicklung eines ersten Prototypen gemeinsam mit Ingenieur Christian Lehmann und weiteren Mitstreitern, die seitdem das Team um toolbot bilden.

Erfolgreiche erste Praxischecks

„100 Menschen können sich bei toolbot das gleiche Werkzeug teilen, wodurch 99 Prozent des Energieverbrauchs und der Emissionen für die Herstellung eingespart werden“, erklärt Jan Gerlach den nachhaltigen Gedan-

ken bei dem Verleihkonzept. Seit Dezember 2019 wird toolbot in drei Berliner Spätkauf-Geschäften als Feldtestvariante betrieben, um Erfahrungen zu sammeln sowie die Technik des Prototypen und die Software zu optimieren. Der Feldtest wurde mit Unterstützung der Partner toom Baumarkt und Bosch realisiert. Im Herbst 2020 wurde über eine Crowdfunding-Kampagne Risikokapital für die Weiterentwicklung eines überarbeiteten toolbot-Systems eingesammelt. So soll zukünftig beispielsweise die Rückgabe durch eine digitale Überprüfung vollständig automatisiert ablau-

„Eine hervorragende Qualität der Werkzeuge ist die Voraussetzung für eine häufige und damit nachhaltige Nutzung.“
 Christian Lehmann

fen und nur bei einem angezeigten Fehler ein manueller Check erforderlich werden. Noch in diesem Frühjahr ist geplant, am Hauptbahnhof Cottbus die erste Station der neuen Gerätegeneration aufzubauen. Die Nutzung des Ausleihservice ist einfach und erfolgt per App oder Website. Lediglich eine Registrierung ist nötig, die Bezahlung wird ebenfalls online abgewickelt. Flexible Ausleihzeiten täglich rund um die Uhr sind dabei ein wichtiges Servicemerkmal.

Wachsender Kundenstamm

Obwohl toolbot bisher nur wenig Werbung für sein Angebot gemacht hat, erfreut sich das Unternehmen eigenen Angaben zufolge einem ständig wachsenden Kundenstamm. Für alle Arbeitsgeräte gibt es auf der Homepage kurze Anleitungsvideos, bei denen die Nutzung einfach erklärt wird. Dadurch werden auch bisher unerfahrene Heimwerker an die Verwendung von Werkzeugen herangeführt.

Während der aktuellen Testphase befinden sich 20 Werkzeuge im Sortiment, wobei alle Leihobjekte professionelle und hochwertige Geräte sind. „Eine hervorragende Qualität der Werkzeuge ist die Voraussetzung für eine häufige und damit nachhaltige Nutzung“, erklärt Christian Lehmann. Für die Nutzer habe dies den Vorteil, dass sie professionelle Geräte verwenden können. „Unsere Kunden er-

halten also ein besseres Produkt, als sie sich wahrscheinlich bei einem Kauf selbst leisten würden“.

Großes Interesse am Nachhaltigkeits-Konzept

Ziel des Cottbuser Start-ups ist es, seine Werkzeug-Verleihstationen nach der Testphase an zentralen Orten wie Bahnhöfen oder Supermärkten aufzustellen. Konzerne wie Toom Baumarkt, Hilti oder Bosch haben bereits großes Interesse am Nachhaltigkeits-Konzept von toolbot gezeigt und finanzierten teilweise die mehrmonatige Testphase. Jan Gerlach kann sich aber auch andere Bereiche vorstellen, bei denen die Technik und Software eingesetzt werden kann – beispielsweise für einen Sportgeräteverleih oder im B2B-Bereich für lokale Betriebe.

Unternehmen, die sich für das Thema Nachhaltigkeit und Digitalisierung interessieren, können sich an das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum wenden. Die Expertinnen und Experten der bundesweiten Förderinitiative bieten u. a. kostenfreie Beratung, Workshops und Weiterbildungen an. Im Internet: www.kompetenzzentrum-cottbus.digital

FORUM/Hartfelder

toolbot Hermannplatz Render mit Smartphone
 FOTO: JAN GERLACH

Kontakt: think.systems UG, Amalienstraße 10,
 03044 Cottbus, Tel. 0176 23122885,
info@think.systems

